



Medienmitteilung

Steuerstrategie 2018 - 2021

Erste Schritte in die richtige Richtung

Die BDP Kanton Bern unterstützt den Vorschlag betreffend Abzüge für die Drittbetreuung von Kindern, welche ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie darstellt. Die BDP unterstützt zudem die stufenweise Senkung der Gewinnsteuer im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III, denn diese ist für einen stabilen und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort Bern unumgänglich. Ebenso nötig wäre aber auch die Anpassung der Steuersätze für natürliche Personen - hier erwartet die BDP Lösungsvorschläge.

Die lang erwartete Steuerstrategie ist von Finanzdirektorin Beatrice Simone (BDP) diese Woche vorgestellt worden. In der kürzlich beschlossenen Steuergesetzesrevision hat das Parlament erste Massnahmen aus der Steuerstrategie bereits vorweggenommen.

Die Regierung schlägt vor, die Abzüge für Drittbetreuung von Kindern von bisher CHF 3'100.- auf das Niveau des Bundes, also auf CHF 10'100.- zu erhöhen. In der Zwischenzeit hat der Grosse Rat zwar bereits eine Erhöhung auf CHF 8'000.- beschlossen. Die BDP unterstützt den Vorschlag der Regierung, da es ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und gleichzeitig ein richtiges Zeichen gegen den drohenden Fachkräftemangel ist. Zudem macht es Sinn, dass Bund und Kanton die gleichen Abzüge ermöglichen.

Weiter sieht die Steuerstrategie eine stufenweise Senkung der Gewinnsteuer für juristische Personen vor. Dies als Reaktion auf die bevorstehende Unternehmenssteuerreform III, welche demnächst im Eidgenössischen Parlament beraten wird. Mit der USR III werden Steuerprivilegien von Holdings und grossen Unternehmen abgeschafft. Die Senkung der Gewinnsteuer gilt als wichtige Gegenmassnahme im Zusammenhang mit dieser Steuerreform. Auch die Kapitalgewinnsteuer soll stufenweise gesenkt werden. Dieses Vorgehen unterstützt die BDP vollumfänglich. Als Gegenmassnahme schlägt die rot-grüne Regierungsmehrheit vor, die Motorfahrzeugsteuern für grössere, umweltbelastende Fahrzeuge zu erhöhen. Diesen Vorschlag erachtet die BDP als Affront. Nachdem das Berner Volk erst kürzlich der Senkung der Motorfahrzeugsteuern zugestimmt hat, liegt hier seitens Regierung eine gravierende Missachtung des Volkswillens vor.

Desweiteren vermisst die BDP in der Steuerstrategie eine Anpassung der Steuersätze für natürliche Personen. So wird der Kanton Bern auch weiterhin einen Rang am Schluss des Steuerratings einnehmen. Die BDP anerkennt zwar die Resultate der ökonomischen Analysen des Expertenberichts in Bezug auf die Belastung der Einkommenssteuer für natürliche Personen, erwartet aber vom Regierungsrat in einem nächsten Schritt eine Entlastung der mittleren Einkommen.

Auskunft:

Jakob Etter, Grossrat
079 252 73 12

Bern, 17. September 2015